

Die Oberbadische

Älteste Tageszeitung für Stadt und Landkreis Lörrach



Schlechte Karten

Kleinere Spielwarengeschäfte kämpfen ums Überleben.

► **Wirtschaft**



Zurückgegeben

Die berühmten Benin-Bronzen gehen wieder an Nigeria.

► **Kultur**



Wirtschaft im Fokus

Schweizer Konjunktur verliert im neuen Jahr an Fahrt.

► **Regio**



Ausgabe OVL | 137. Jahrgang | Nummer 290 | E 5406 A

Donnerstag, 15. Dezember 2022 | Einzelpreis 2,30 Euro

Eisregen fegt über Südwesten

Zahlreiche Unfälle wie hier bei Neubulach im Nordschwarzwald, gesperrte Straßen, mehrere Verletzte: Besonders im Raum Freiburg und in Südbaden zeigt der Winter seine gefährliche Seite

► **Baden-Württemberg**



Al-Zein-Clan im Visier

Düsseldorf. Mit einer Großrazzia ist die Polizei seit dem frühen Mittwochmorgen gegen Mitglieder des Al-Zein-Clans vorgegangen. Mehr als 50 Beschuldigten wird die Unterschlagung zahlreicher



Razzia in NRW Foto: Pfeil

Autos sowie Betrug mit Corona-Hilfen vorgeworfen. Mehrere Haftbefehle sollen vollstreckt werden. Hunderte Beamte sind im Einsatz. Der Al-Zein-Clan sorgt in Deutschland immer wieder für Aufsehen und Gerichtsverfahren. Neben NRW gab es Maßnahmen in Hessen, Berlin, Hamburg und Niedersachsen.

► **Aus aller Welt**

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

10, 30, 32, 43, 46, 48
Superszahl: 3

Spiel 77: 8 0 6 0 8 6 3
Super 6: 1 0 2 3 8 9

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Aboservice: 07621/40 33 40

Anzeigenservice: 07621/40 33 30

Redaktion: 07621/40 33 50

E-Mail:

ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
vertrieb@verlagshaus-jaumann.de

Onlinedienst:

www.dieoberbadische.de



4 190540 602300

Mit Skepsis ins neue Jahr

BaWü-Check | Schar der Pessimisten in Baden-Württemberg wächst

Eine Umfrage der Südwest-Verlage zeigt, dass die Stimmung im Land gedämpft ist. Das Flüchtlingsproblem steht aber nicht im Mittelpunkt.

■ Von Kai Holoch

Oberndorf. Die hohe Inflationsrate, der Krieg in der Ukraine und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung im Südwesten dämpfen kurz vor Weihnachten die Stimmung der Bürger in Baden-

Württemberg. Das zeigt eine Meinungsumfrage, die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen unternommen hat.

Zwar haben sich laut BaWü-Check viele Menschen ein wenig an die Krisensituation gewöhnt. So ist die Zahl der Bürger, die ausgeprägte Befürchtungen für die kommenden zwölf Monaten haben, von etwa 38 auf 31,4 Prozent gesunken. Das führt aber nicht zu einem Anstieg bei

der Zahl derjenigen, die mit Hoffnungen ins kommende Jahr gehen. Nach wie vor verharrt dieser Wert bei gut 21 Prozent.

Derweil ist die Schar der Skeptiker deutlich größer geworden: Zählten die Meinungsforscher im August noch 29 Prozent der Baden-Württemberger zu dieser Gruppe, so sind es nun bereits mehr als 35 Prozent.

Allerdings gibt es ein weit verbreitetes Unbehagen gegenüber der Flüchtlingspolitik des Landes. Nur etwa

27 Prozent der Befragten stellen dem Land ein positives Zeugnis aus, gut 48 Prozent sehen dessen Arbeit kritisch. Die jüngste Ausgabe des BaWü-Checks zeigt aber auch, dass es nach wie vor großes Verständnis für die Situation der Flüchtlinge aus der Ukraine gibt – und dass die Bereitschaft, sie aufzunehmen, rund zehn Monate nach dem Kriegsbeginn zwar langsam abnimmt, aber immer noch beachtlich groß ist.

► **Thema des Tages**
► **Dritte Seite**

Faeser macht Tempo

Waffenrecht | Ministerin will Verschärfung

Berlin. Von den Aktivitäten der in der vergangenen Woche festgenommenen »Reichsbürger« sollen mindestens 120 Menschen gewusst haben. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) berichtete am Mittwoch im Innenausschuss des Bundestages nach Angaben von Teilnehmern, bei den Durchsuchungen seien zwischen 120 und 130 Erklärungen gefunden worden,

in denen sich Menschen bei Strafandrohung zur Verschwiegenheit verpflichteten.

Faeser informierte die Abgeordneten auch über ihre Pläne für eine Verschärfung des Waffenrechts sowie für eine erleichterte Entfernung von verfassungsfeindlichen Beamten aus dem öffentlichen Dienst.

► **Leitartikel**
► **Hintergrund**

Blume schlägt Twitter

Justiz | Beauftragter erzielt Justiz-Erfolg

Frankfurt/Stuttgart. Baden-Württembergs Antisemitismusbeauftragter Michael Blume (Bild) hat im Streit

gegen Twitter um die Verbreitung mutmaßlicher Falschaussagen einen überwiegenden Erfolg erzielt. Nach einer Entscheidung des Frankfurter Landgerichts können Betroffene von

der Plattform verlangen, dass falsche oder ehrverletzende Tweets über sie gelöscht werden.

Twitter muss auch kerngleiche Äußerungen entfernen, sobald der Kurznachrichtendienst von den konkreten Persönlichkeitsverletzungen Kenntnis erlangt.
► **Seite 2**



Lörrach

Warme Suppe und herzliches Miteinander im Advent

Es riecht verführerisch nach Suppe. Geschirr klappert. An den Tischen finden angeregte Gespräche statt. Es wird viel gelacht. Und immer wieder ist ein Satz zu hören: „Schön, dass ihr das wieder macht.“ Die Freude der Besucher ist bei der Adventssuppe am Mittwoch in der Alten Feuerwache deutlich spürbar. Die zwölf Helfer haben alle Hände voll zu tun. Der Erlös kommt teilweise dem Erich-Reisch-Haus zugute. Das Suppen-Angebot soll wieder regelmäßig etabliert werden.

Weil am Rhein

„Der Haushalt ist überstrapaziert“

Dass der Blick auf den Haushalt 2023 der Stadtverwaltung keine Freudentränen in die Augen treibt, war in den vergangenen Monaten bereits deutlich geworden. In seiner Haushaltsrede unterstrich Oberbürgermeister Wolfgang Dietz in der Gemeinderatssitzung nun, wie angespannt die Lage ist. Dabei sparte Dietz nicht mit Kritik an übergeordneten politischen Stellen. Die Kommunen entfernen sich immer weiter von der kommunalen Selbstverwaltung hin zu einer Staats- und Auftragsverwaltung.

Schopfheim

Läuterung in eiskalter Nacht

Bei minus fünf Grad Außentemperatur haben die Besucher des Stationentheaters „Eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens in der Schopfheimer Altstadt der Kälte getrotzt. Die Temperaturen passen aber wiederum ideal zum Stück, einer der populärsten Weihnachtserzählungen, die in einer kalten Weihnachtsnacht spielt. Regisseur Arnd Heuwinkel hat die Vorlage aktualisiert und hebt die Botschaft der Nächstenliebe und des Zusammenrückens in Krisenzeiten heraus.

Thema des Tages

Von Kai Holoch



Denkzettel

Der von den baden-württembergischen Tageszeitungen in Auftrag gegebene BaWü-Check ist ein wichtiges Barometer für die Stimmungslage im Land. Bei der aktuellen Umfrage fallen gleich zwei Aspekte auf: Zum einen ist es die immer noch vorhandene große Bereitschaft, ukrainische Flüchtlinge im Land aufzunehmen und diese bei ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen. Zum anderen gibt es eine bemerkenswerte Unzufriedenheit mit der Flüchtlingspolitik der Landesregierung. Dass 49 Prozent der Befragten mit dem Vorgehen unzufrieden sind – und nur 27 Prozent dieses gut heißen –, lässt sich zwar nicht allein den politischen Entscheidungen der Regierung zuschreiben. Soll die Stimmung nicht kippen, muss das Land aber schnell seine Hausaufgaben machen. Fehler wie bei der Landeserstaufnahmestelle in Ellwangen dürfen sich nicht wiederholen.

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
0°C	0°C	-1°C
85%	20%	20%

Flüchtlinge

Strobl für Striktheit

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) fordert ein schärferes Vorgehen. Er spricht sich dafür aus, bestimmte Täter abzuschubsen.
► **Baden-Württemberg**

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
25874,84	14460,20	3975,26
Vortag 26018,29	Vortag 14497,89	Vortag 3986,83